

Heraus zum Ostermarsch!

Massive Aufrüstung, Wachsende Kriegsgefahr!

Arbeitende Menschen brauchen Frieden!

Sie rüsten auf

2014 betrug der deutsche Kriegshaushalt 32,4 Mrd. Euro, 2019 rund 43,2 Mrd. Bis 2024 soll er auf 60 Mrd. Euro ansteigen! Damit werden dann aber erst 1,5 Prozent vom BIP erreicht.

Kriegsministerin von der Leyen: „*Wir wissen, dass wir noch mehr tun müssen. Gerade wir Deutschen ...*“ Aber jeder Cent hier fehlt bei Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, im Umweltschutz...

Die Arbeiter/innen, Angestellten, Arbeitslosen brauchen diese Aufrüstung nicht! Daher sagen wir **NEIN** zur Erhöhung des Kriegshaushaltes!

Wir sagen **NEIN** zur Aufrüstung!

Sie liefern immer mehr Waffen

Deutschland war 2014-2018 auf Platz vier unter den größten Waffenexporteuren. Gegen alle Beteuerungen der Bundesregierung, vor allem der SPD, man wolle „schärfere“ Waffenexportregeln und keine Waffen mehr in Kriegsgebiete liefern, wuchs der deutsche Waffenexport überdurchschnittlich um 13%. Weltweit betrug der Zuwachs in diesen fünf Jahren 7,9%. Das reicht ihnen nicht.

Von der Leyen: „*Wir müssen dringend Klarheit beim Rüstungsexport schaffen. Wir Deutschen sollten nicht so tun, als seien wir moralischer als Frankreich, oder menschenrechtspolitisch weitsichtiger als Großbritannien. Wir müssen die politische Kraft aufbringen für eine verlässliche, gemeinsame Linie, die unsere Sicherheitsinteressen und unsere humanitären Prinzipien verbindet. Genauso wie unsere europäischen Partner dies auch tun.*“ Jubel in der Rüstungsindustrie!

Millionen Menschen leiden unter diesen Rüstungsexporten, sterben, werden vertrieben und sind dann als Flüchtlingen nicht willkommen oder kommen auf der Flucht um.

Wir sagen **NEIN** zu Waffenexporten!

Verschärfte Konkurrenz der Großmächte

Seit Jahren verschärft sich der Kampf der Großmächte USA, Russland und China um Macht und Einfluß. Die EU und die Bundesregierung mischen munter dabei mit.

Wir sehen aktuell diese Kämpfe um Vorrang in der Ukraine, in Syrien, in Venezuela. Dieser Kampf wird auf dem Rücken der Völker ausgetragen. Besonders rück-



sichtslos und aggressiv geht dabei der US-Imperialismus vor. Mit Trump hat sich dieses aggressive Vorgehen noch verschärft.

Auch wenn die Bundesregierung manchmal über Trump meckert, so macht sie doch mit und ordnet sich unter.

Bei den aktuellen Konflikten in Libyen forderte Johann Wadephul, Vize-Fraktionschef der CDU/CSU im Bundestag den nächsten Einsatz der Bundeswehr, eine „*UNO-Stabilisierungsaktion*“. Auf die Frage, ob sich Deutschland daran mit Truppen beteiligen sollte, sagte Wadephul: „*Ja, selbstverständlich! ...Wenn man so eine Initiative ergriffe, dann müsste man auch dabei sein.*“ Dabei beteiligt sich die Bundeswehr bereits an 11 Auslandseinsätzen mit 3300 Soldaten.

ARBEIT ZUKUNFT
FRIEDEN, ARBEIT, WOHNUNG, AUSKOMMEN UND GLEICHE RECHTE FÜR ALLE!

Organisation für den Aufbau
einer
Kommunistischen Arbeiterpartei
Deutschlands

Kontakt zu uns:

Verlag AZ, Postf. 401051,
70410 Stuttgart
oder
info@arbeit-zukunft.de

Du kannst gern 2 Probeexemplare unserer Zeitung „Arbeit Zukunft“ kostenlos anfordern.

Was rauskommt konnte man in Afghanistan sehen: Nicht Frauenbefreiung und Bildung, sondern Zerstörung, Ruinierung des Landes.

Wir sagen **NEIN** zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr!

Atomkrieg wieder möglich

Schon vor der Kündigung des INF-Vertrages über atomare Mittelstreckenraketen durch Trump haben die USA und Russland neuere, wirksamere Raketen und Atomsprenköpfe entwickelt. Mit der Kündigung ist dieser Rüstungswettlauf eskaliert. Europa kann damit wieder zum atomaren Schlachtfeld werden.

Die Bundesregierung erlaubt die Stationierung der US-Atomsprenköpfe in unserem Land und macht es damit zur Zielscheibe.

Und sie weigert sich, den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen, der auf der UN-Generalversammlung 2017 von über 100 Ländern verabschiedet wurde.

Wir sagen **NEIN** zu Atomwaffen! Atomwaffenver- botsvertrag unterzeichnen! **RAUS AUS DER NATO!**

Wer ist „Arbeit Zukunft“?

“Arbeit Zukunft” ist die Zeitung der “Organisation für den Aufbau einer Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands”. Wir wollen eine starke Kommunistische Partei, in der die Interessen der Arbeiter und unteren Angestellten im Zentrum stehen. Wir kämpfen für einen Sozialismus, der aus den Fehlern und Mängeln der Vergangenheit lernt. In unseren Reihen kämpfen Genossinnen und Genossen unterschiedlicher Herkunft vereint: Ehemalige Mitglieder von KPD, DKP, MLPD. Wir meinen: Das Gemeinsame muss im Vordergrund stehen, um wieder eine starke KP zu schaffen. Wo immer möglich, arbeiten wir mit anderen zusammen.